

Anno 1526 hat sich der Bauernkrieg erhoben, in welchem an unterschiedlichen Orten mehr als 100 000 Bauern erschlagen worden sind.¹

In besagtem Jahr haben die Türken die Festung Ofen eingenommen und viele Dörfer verbrannt und viele Tausend Christen entführt.²

Im gleichen Jahr ist eine grosse Mannschaft aus diesem Land ins Welschland bis nach Rom gezogen, aber als sie in Neapel angekommen sind, hat sie eine Pest überfallen und die meisten sind gestorben. Allein aus Feldkirch sind 300 Mann ausgezogen, aber nur zehn nachher nach Hause gekommen.

In beginnenden Jahr haben sich Calvin und Zwingli³ hervorgetan und die ganze Nachbarschaft schon gewaltig infiziert. Es ist im Gotteshaus St. Johann in Feldkirch hierüber im Beisein von Graf Rudolph von Sulz Rat gehalten worden.

Anno 1529 hat der Türke in Ungarn Land und Leute eingenommen und die Stadt Wien belagert.

Anno 1683 hat der türkische Blutsäufer die Stadt Wien drei Monate lang hart belagert, unter Kaiser Leopold I.

1 Prugger-Chronik (Ausgabe 1891), S. 50; Auch in der Gegend des heutigen Liechtenstein gab es bäuerliche Unruhen. Zum Bauernkrieg in Vaduz und Schellenberg vgl. Kaiser, Peter: Geschichte des Fürstenthums Liechtenstein. Neuausgabe hg. von Arthur Brunhart. Vaduz 1989, S. 356 f.

2 Wörtlich aus Prugger-Chronik (Ausgabe 1891), S. 50. Auch die folgenden Ausführungen Helberts stammen aus der Prugger-Chronik (Ausgabe 1891), S. 51 f.

3 Die Reformatoren Ulrich Zwingli (Wildhaus) und Jean Calvin (Genf).